

# Das Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe

---



## Recht auf Kultur Teilhabeberechtigung, kulturelle Vielfalt und Bekenntnis zum Individuum

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt

# Kulturpolitik in Baden-Württemberg

---



- ✚ Kulturförderung wird in der Bundesrepublik zu 90 % von den Ländern und den Kommunen getragen.
- ✚ In Baden-Württemberg tragen die Kommunen 57 % der Kosten und das Land 43%.

# Kulturkonzepte in Baden-Württemberg

---



- ✚ Konzept „Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg“ im Jahr 2010.
- ✚ Positionspapier zur zukünftigen Kulturpolitik der Kommungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturämter des Städtetags Baden-Württemberg
- ✚ Kulturkonzeption Ländliche Räume des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
- ✚ Kulturentwicklungsplan der Stadt Stuttgart
- ✚ Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2020 der Stadt Karlsruhe
- ✚ Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe

**Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe**

**Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt**

# Ziele des Karlsruher Kulturkonzeptes

---



- Von der additiven Kulturpolitik zur konzeptgesteuerten strategischen Ausrichtung
- Orientierungshilfe sein für die kommunale Kulturpolitik für die kommenden 10 Jahre
- Unterstützung für die Kulturszene sein
- Die Kultur in ihrer Vielfalt stärken
- Die spezifischen Stärken der Stadt herausstellen
- Sicherung und Ausbau des Erreichten
- Förderung der Planungssicherheit

# Strategisches Vorgehen und Beteiligung



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



## Sondersitzung Kulturausschuss



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



Workshop

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt





- **Herausforderungen:**

- ✚ **Demografischer Wandel und Migration**

- ✚ **Digitalisierung der Kommunikation und wachsende Medienorientierung**

- ✚ **Internationalisierung des Lebens und damit einhergehende kulturelle Vielfalt, zunehmende Mobilität des Alltags und wachsende Unterschiedlichkeit der Lebensentwürfe**

- **Herausforderungen:**
  - ✚ **Pluralisierung und gleichzeitige Fragmentierung der Gesellschaft**
  - ✚ **Wachsende Individualisierung und schwindende Bedeutung der herkömmlichen Bindungen**
  - ✚ **Veränderte Bildungspläne und eine fortlaufende Strukturreform der Schullandschaft**

# Bestandsaufnahme

---



- **Herausforderungen:**

- ✚ Sanierungsbedürftige Kulturgebäude
- ✚ Keine Mittel für neue Projekte und Strukturen
- ✚ Privatisierungen und neue Betriebsformen
- ✚ Kultur als Wirtschaftsfaktor
- ✚ Internationalisierung der Kommunen



Karlshochschule  
**Open Space**

**Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe**

**Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt**



2. Mai 2012

## Kulturwerkstatt



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



Integriertes Stadtentwicklungskonzept  
Öffentliche Zukunftsforen/  
Bürgerbeteiligung

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



## Stadtmuseum der Zukunft



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



Symposium

## Kunst im öffentlichen Raum



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt





## Kulturfrühstück

Thema: Kreatives an der Schnittstelle  
von Kunst und Technologie



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



Workshop  
Arbeitskreis kulturelle  
Öffentlichkeitsarbeit  
(AKÖ)

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



## Workshop der Handlungsfeldverantwortlichen und Teilhandlungsfeldverantwortlichen



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



- Fachkreise
- Bestehende Expertenrunden
- Einzelgespräche
- Kulturausschuss am 25. Juni 2013
- Kulturwerkstatt am 12. Juli 2013

# Stärkung der Bedeutung von Kunst und Kultur in der Stadt



städtisch geförderte Institutionen

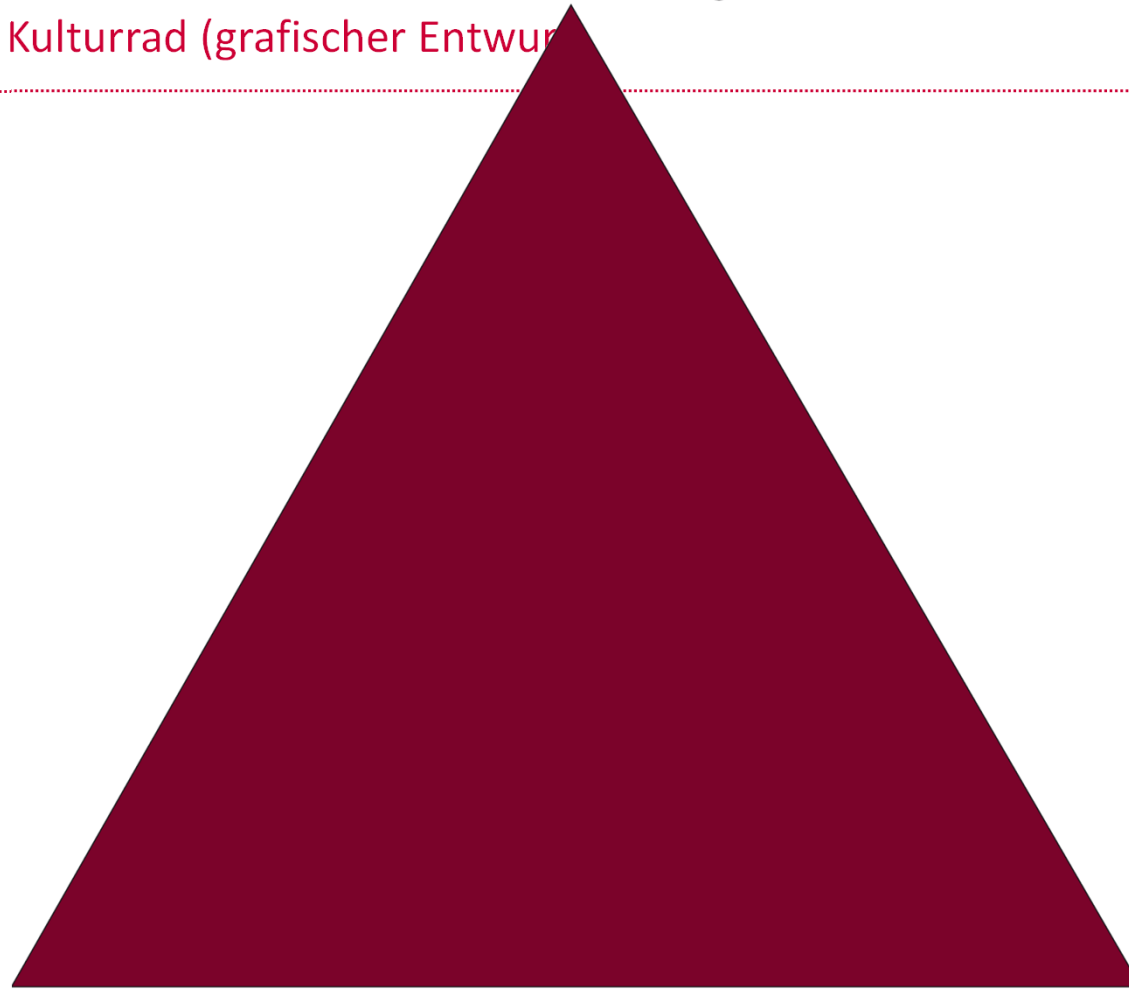


Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt  
Nicht städtisch geförderte Institutionen

Karlsruher Kulturrad (grafischer Entwurf)

städtisch geförderte Institutionen



Städtische Institutionen

Nicht städtisch geförderte Institutionen

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

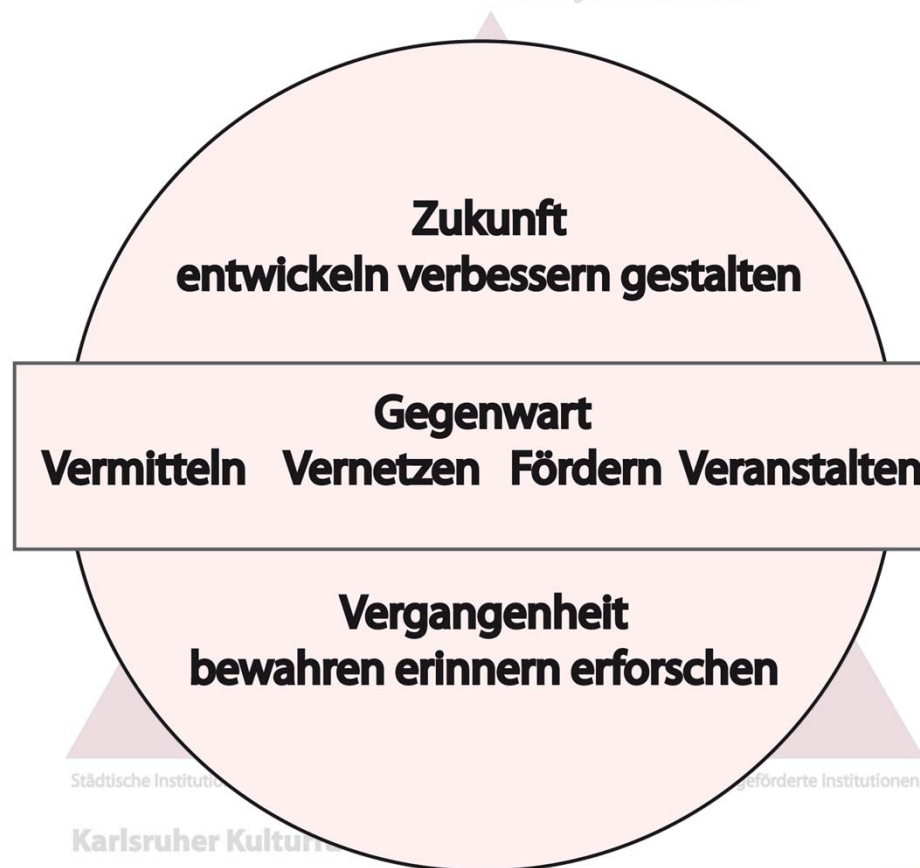
Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt

# Karlsruher Kulturrad (grafischer Entwurf)



Stärkung der Bedeutung von Kunst und Kultur in der Stadt

städtisch geförderte Institutionen



Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt

# Karlsruher Kulturkonzept



**Dach und Kulturerklärung = Recht auf Kultur gewährleisten!**



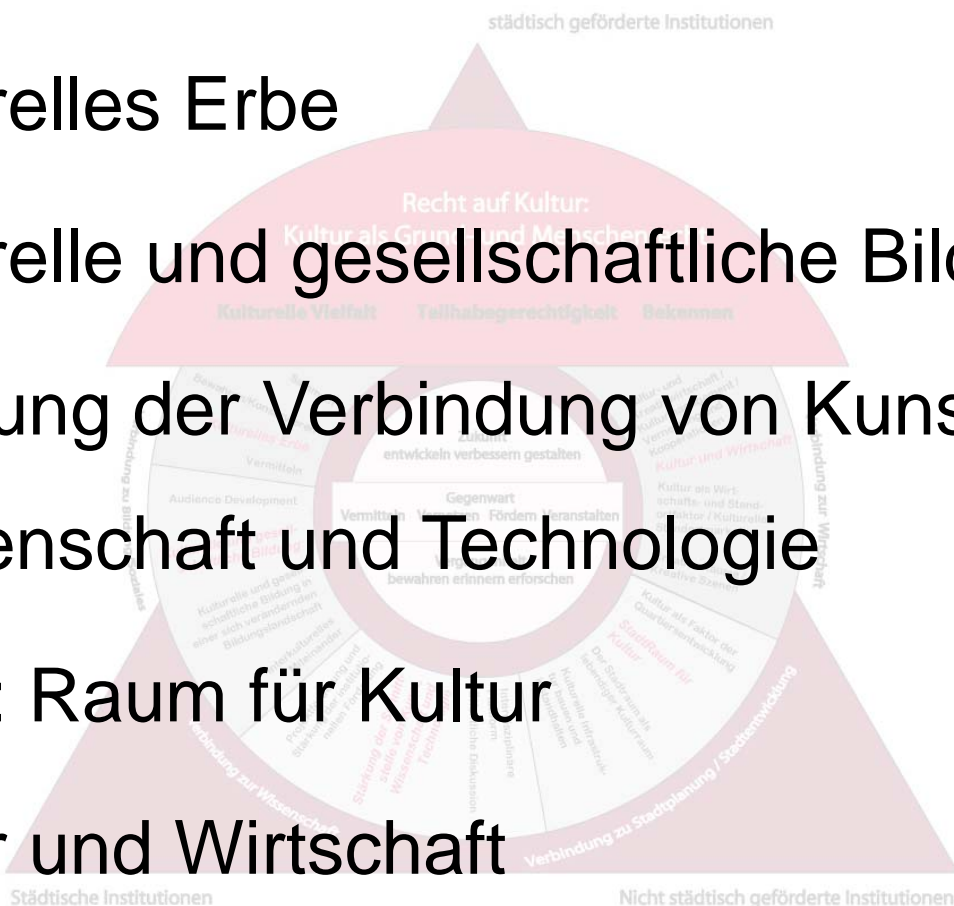
Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt

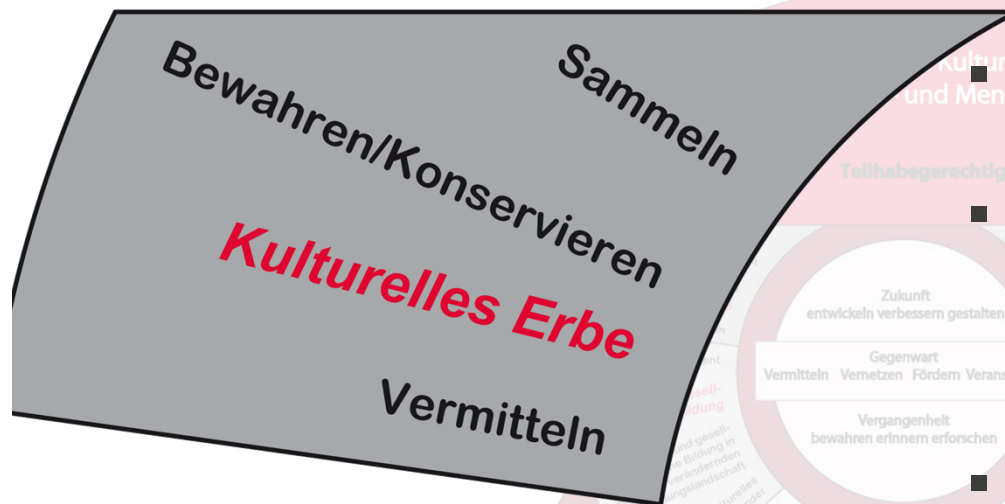


# Die Handlungsfelder

1. Kulturelles Erbe
2. Kulturelle und gesellschaftliche Bildung
3. Stärkung der Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Technologie
4. Stadt: Raum für Kultur
5. Kultur und Wirtschaft



## Beispielhafte Maßnahmen



- Neukonzeption Stadtmuseum als Ort des gesellschaftlichen Diskurses
- Neues Sammlungskonzept für die historischen Museen unter Einbeziehung des Dokumentationsprofils des Stadtarchivs
- Digitalisierung von Archivalien und Museumsobjekten
- Neukonzeption Ständehaus als Ort der Begegnung mit der Geschichte der Demokratie

# Kulturelle und gesellschaftliche Bildung

städtisch geförderte Institutionen

## Beispielhafte Maßnahmen

Audience Development

**Kulturelle und gesellschaftliche Bildung**

Kulturelle und gesellschaftliche Bildung in einer sich verändernden Bildungslandschaft

Interkulturelles Miteinander

- Nutzung zielgruppenspezifischer Informations- und Ansprachewege
- Spezifische Angebote für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen
- Personelle und finanzielle Stärkung der bestehenden Angebote in den städtischen Kulturinstitutionen
- Ausbau der Förderung der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Miteinanders

Nicht städtisch geförderte Institutionen

# Stärkung der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie



## Beispielhafte Maßnahmen

- Errichten eines Fördertopfes für Projekte an der Schnittstelle
- Stärkung bestehender Strukturen
- Errichten einer Informationsstelle zur Vermittlungen von Förderungen
- (Weiter)- Entwicklung von Diskussionsplattformen

Projektförderung und  
Stärkung der  
institutionellen Förderung

**Stärkung der Schnitt-  
stelle von Kunst,  
Wissenschaft und  
Technologie**

Interdisziplinäre  
Öffentliche Diskussion  
Plattform

# Stadt: Raum für Kultur

Stärkung der Bedeutung von Kunst und Kultur in der

## Beispielhafte Maßnahmen

- Kulturelle Infrastruktur:  
Bauen und Instandhalten
- Raumbedarf ermitteln, Räume erschließen, Nutzungen erweitern
- Kulturelle Szenen fördern
- Leitbild Kunst im öffentlichen Raum

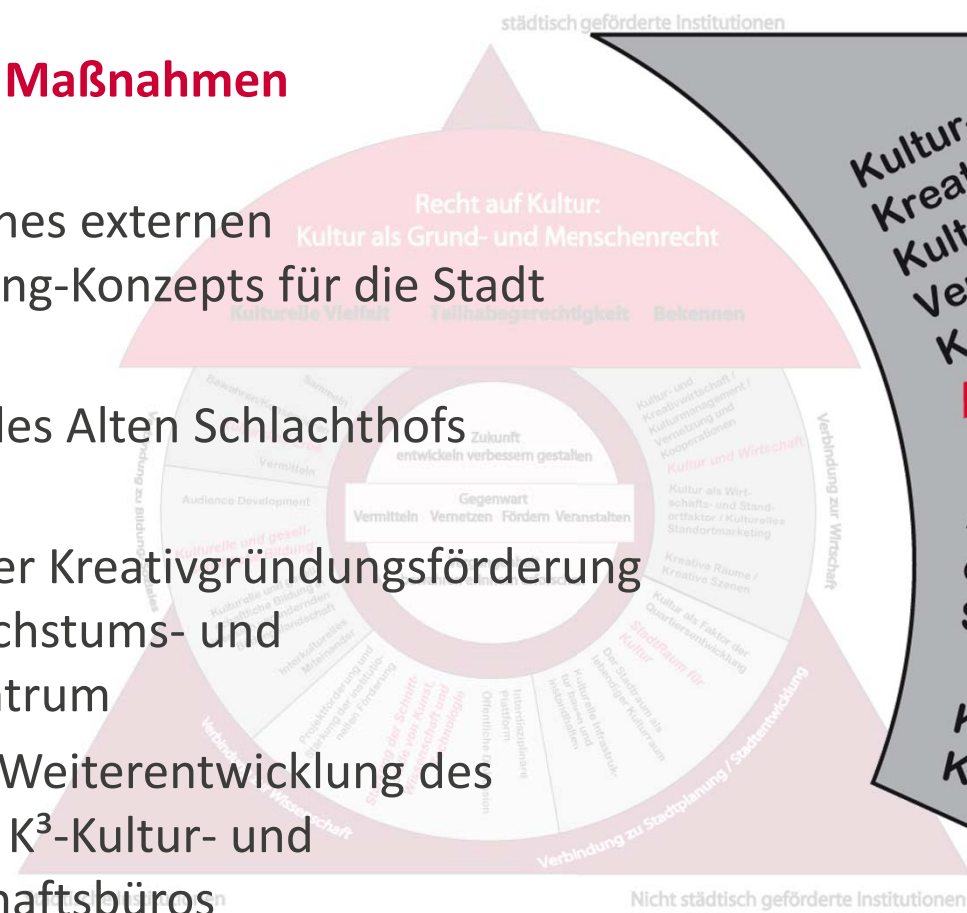


# Kultur und Wirtschaft



## Beispielhafte Maßnahmen

- Erstellung eines externen Kulturmarketing-Konzepts für die Stadt Karlsruhe
- Konversion des Alten Schlachthofs abschließen
- Ergänzung der Kreativgründungsförderung durch ein Wachstums- und Festigungszentrum
- Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots des K<sup>3</sup>-Kultur- und Kreativwirtschaftsbüros



**Kultur- und Kreativwirtschaft / Kulturmanagement / Vernetzung und Kooperationen**

**Kultur und Wirtschaft**

**Kultur als Wirtschafts- und Standortfaktor / Kulturelles Standortmarketing**

**Kreative Räume / Kreative Szenen**

# Kulturerklärung für Karlsruhe

---



## Kulturerklärung, Satz 1 und Thema „Recht auf Kultur für Alle“

**„Karlsruhe ist als Sitz des Bundesverfassungsgerichtes die Stadt der Grundrechte, die auf den Menschenrechten basieren. Mit der Karlsruher Kulturerklärung verpflichten sich die Kulturschaffenden, das Recht auf Kultur als ein Grundrecht für alle zu begreifen. Der Zugang zu Kultur soll in Karlsruhe als ein Grundrecht gelten.“**

**Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe**

**Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt**

# Kulturerklärung

## „Räume – Freiräume für Kultur“

---



**„Karlsruhe ist eine Stadt der freiheitlichen und demokratischen Bestrebungen. Die Karlsruher Kunstszene und Kulturinstitutionen schaffen und schützen die Freiräume, die Künstlerinnen, Künstler und die Künste aller Sparten brauchen und gewährleisten gleichzeitig die Nachhaltigkeit des kulturellen Erbes.“**

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt



# Kulturerklärung „Partizipation – Mitwirkung“

---



**"Der Stadt Karlsruhe sind partizipative Prozesse wichtig. Die Kulturschaffenden in Karlsruhe greifen diesen Gedanken auf und diskutieren gemeinsam mit den Menschen in Karlsruhe, was in Zukunft wichtig für die Stadt ist."**

*(Kulturerklärung: Seite 6, Satz 3 aus „Das Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe“)*

Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe

Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt

# Kulturerklärung

## „Kulturelle Vielfalt als Reichtum“

---



**„Karlsruhe ist seit seiner Gründung eine Stadt der Zuwanderung. Kultur in Karlsruhe leistet einen grundlegenden Beitrag dazu, die kulturelle Vielfalt und die Diversität der Lebensentwürfe als Reichtum zu begreifen und zu gestalten. Kultur lebt von der Internationalität und stärkt sie zugleich.“**

**„Karlsruhe liegt an einer für die europäische Geschichte der Kriege sowie des Friedens und damit für die europäische Einigung sehr bedeutenden Grenzlinie. Kultur trägt dazu bei, diese Region als ein "Herz Europas" neu zu verstehen und zu beleben.“**

# **Kulturerklärung**

## **Austausch zwischen den Disziplinen**

---



**Karlsruhe beherbergt eine sehr große Dichte an internationalen Spitzenkräften und Institutionen in Kunst, Wissenschaft, Technologie und Recht. Kultur initiiert und stärkt den Austausch zwischen den Disziplinen und sichert damit der Stadt eine unverwechselbare Stellung im Chor der Städte.“**

**Vor dem Hintergrund dieser Setzungen begreifen die Karlsruher Kulturschaffenden ihre Arbeit als Gewährleistungen eines Rechts auf Kultur**

**Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe**

**Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt**

# Kulturerklärung Recht auf Kultur

---



**Vor dem Hintergrund dieser Setzungen begreifen die  
Karlsruher Kulturschaffenden ihre Arbeit als  
Gewährleistungen eines Rechts auf Kultur**

**Wiesbaden, 12.06.15,  
Karlsruhe**

**Dr. Susanne Asche, Leiterin Kulturamt Stadt**

# Ziele des Karlsruher Kulturkonzeptes

---



- Von der additiven Kulturpolitik zur konzeptgesteuerten strategischen Ausrichtung
- Orientierungshilfe sein für die kommunale Kulturpolitik für die kommenden 10 Jahre
- Die spezifischen Stärken der Stadt herausstellen
- Sicherung und Ausbau des Erreichten – Sparhaushalte ab 2017
- Förderung der Planungssicherheit

